



Hennef

DER BÜRGERMEISTER

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachträglich erhalten Sie zu meiner Einladung folgende Dokumente. Die aktualisierte Tagesordnung ist beigelegt.

Hennef, 15.11.2017

Mit freundlichen Grüßen

Martin Herkt
Beigeordneter

Gremium
Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration

Wochentag	Datum	Uhrzeit
Dienstag	21.11.2017	17:00

Sitzungsort
Rathaus, Saal Hennef (T3.01), Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef

Tagesordnung		
TOP	Beratungsgegenstand	Anlagen
	Öffentliche Sitzung	
1	Beschlussvorlagen	
1.1	Sachstandsbericht des Amtes für soziale Angelegenheiten im sozialen Bereich und zur Flüchtlingssituation	1
1.2	Inklusionsprozess: Aktionsplan; Antrag der SPD-Fraktion vom 27.10.2017	2, 3, 9, 10, 11, 12, 13 und 14
1.3	Vorberatung Haushalt 2018; Produktbereich 05 "Soziale Hilfen" Produkt 124 "Grundversorgung und Leistungen nach dem Zwölften Sozialgesetzbuch" Produkt 125 "Leistungen Asylbewerber" Produkt 126 "Förderung der Wohlfahrtspflege" Anfrage der SPD-Fraktion vom 27.10.2017	4, 5, 6, und 15
1.4	Vorberatung Haushalt 2018; Produktbereich 05 "Soziale Hilfen" Produkt 127 "Älterwerden" Anfragen der SPD-Fraktion vom 27.10.2017	16, 17, 18, 19, 20 und 21
1.5	Vorberatung Haushalt 2018; Produktbereich 10 "Bauen und Wohnen" Produkt 223 "Wohnungshilfen"	8
1.6	Antrag der CDU Fraktion vom 19.10.2017: Vorstellung des Vereins DORV e.V.	22 und 23
1.7	Hennef inklusiv; Antrag der SPD-Fraktion vom 14.11.2017	24, wird nachgereicht
2	Anfragen	
2.1	Sozialer Wohnungsbau/öffentlicher Wohnungsbestand; Anfrage der SPD-Fraktion vom 13.11.2017	25 und 26
3	Mitteilungen	
	Nicht öffentliche Sitzung	
4	Beschlussvorlagen	
5	Anfragen	
6	Mitteilungen	

Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration 21.11.17 – Nachtrag

Zu TOP 1.2 Inklusionsprozess Aktionsplan

Hier:

- **Darstellung Verfahrensfortgang;**
- **Kommentierung des Prozessverlaufs sowie des Entwurfs des Aktionsplans durch Herrn Raimund Patt – „Schulhorizonte“;**
- **neue Änderungsliste, Stand 13.11.17;**
- **Projektliste.**

Ein Entwurf des Aktionsplans ist nach der Sommerpause durch die Stabsstelle Inklusion/Älterwerden vorgestellt worden. Der Entwurf wurde in der Lenkungsgruppe besprochen und zur Beratung in die Fachausschüsse Schule und Inklusion (Schulausschuss) und Generationen, Soziales und Integration (Sozialausschuss) und zusätzlich in die Fraktionen gegeben. Eine Empfehlung zur Beschlussfassung an den Rat sollte nach den Überlegungen in der Lenkungsgruppe im letzten Sozialausschuss vor der Ratssitzung am 04.12. erfolgen (21.11.).

In der ersten Ausschusssrunde Anfang Oktober wurde des Thema sowohl im Schul- als auch im Sozialausschuss vertagt mit der Maßgabe, Änderungswünsche der Fraktionen bis zum 13.10. mitzuteilen. Die Fraktion der Unabhängigen hat eine entsprechende Eingabe gemacht.

Im Schulausschuss wurde die Verwaltung am 08.11. aufgefordert, weitere Änderungen vorzunehmen und insbesondere das Aktionsprogramm für 2018 zu definieren:

„Der Ausschuss für Schule und Inklusion nimmt den vorliegenden Aktionsplan zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die vorgelegten Ergänzungen für die weitere Beratungsfolge zu berücksichtigen. Er empfiehlt dem Rat der Stadt Hennef, die Verwaltung zu beauftragen, gemeinsam mit den Gremien für 2018 erste konkrete Maßnahmen vorzubereiten.“

Nach Aufgreifen des Themas im jüngsten Jugendhilfeausschuss (17.10.) soll der Aktionsplan auch im Jugendhilfeausschuss am 22.11. vorgestellt werden. Dieser liegt terminlich einen Tag nach dem federführenden Sozialausschuss (21.11.). Der Jugendhilfeausschuss erhält den Entwurf des Aktionsplans und die aktuellen Dokumente zur Kenntnis.

Nach den Beratungen in den Fachausschüssen wirft das Verfahren über das Zustandekommen des Aktionsplans neben inhaltlichen Fragen weiterhin grundsätzliche Fragen zum Inklusionsprozess in Hennef auf. Dazu gehören insbesondere die Verteilung der Zuständigkeiten zwischen Verwaltung (Stabsstelle) und Politik, die Zuständigkeit der Ausschüsse für das Thema Inklusion untereinander, der Fortgang des Verfahrens und die Umsetzung nach dem Beschluss eines Aktionsplans und die Frage, wie Menschen für die Beteiligung am Prozess gewonnen werden können. Diese Themen sind auch nach dem Beschluss des Aktionsplans im Rat weiter zu beraten. Dies korrespondiert mit der allgemeinen Kontinuität im Inklusionsprozess. Der Aktionsplan versteht sich ausdrücklich als Zwischenstand eines Beteiligungsprozesses. Im Haushalt sind entsprechende Mittel für die

Prozessfortführung und für die Umsetzung von Projekten bereitgestellt, sowohl für das Jahr 2018 als auch für die Folgejahre.

Nur eine breite Akzeptanz des Verfahrens und des Aktionsplans können zu einem guten und vor allem nachhaltigen Ergebnis in diesem bedeutsamen Anliegen führen und die bereits geleistete gute Arbeit aller Beteiligten fortführen. Vor diesem Hintergrund hat der Unterzeichner den Fachberater des Inklusionsprozesses in Hennef, Herr Raimund Patt, der von Anfang an das Verfahren begleitet hat, am 10.11. um eine Stellungnahme gebeten, die dieser unmittelbar zur Verfügung gestellt hat (s. Anlage).

Der Unterzeichner hat Herrn Patt gebeten, das bisherige Verfahren und auch den Entwurf des Aktionsplans zu kommentieren und Anregungen zu geben.

Während Herr Patt den Verlauf des Beteiligungsprozesses als zu typisch und völlig normal beschreibt und auch die Beschränkung des Prozesses in Hennef auf die Verbesserung der Teilhabemöglichkeiten von Menschen mit Behinderungen zum Schutz eines erfolgreichen Prozesses als notwendig ansieht, wirbt er angesichts der Fortführung des Aktionsplans für klarstellende Ergänzungen (Ziffer 2) und für Aussagen, die die Umsetzung des Aktionsplans und das weitere Vorgehen im Prozess verbindlich machen (Ziffer 3).

Diese Anregungen decken sich mit den grundsätzlichen Fragestellungen aus dem Prozess und sind in der Fortsetzung der Prozessarbeit im Lenkungsausschuss und auch mit der Politik zu beraten, zu entscheiden und im Aktionsplan fortzuschreiben.

Als Nachtrag zur Ausschussvorlage ist die Änderungsliste zum Aktionsplan auf dem Stand 13.11.17 angefügt. Die mit der Einladung versandte Liste vom 07.11.17 ist damit überholt und kann ausgetauscht werden.

Als Ausfluss der Änderungswünsche hat die Stabsstelle vorab eine Projektliste aus den Ergebnissen und Ideen der Arbeitskreise erstellt, die ebenfalls beigefügt ist. Anhand dieser Liste lassen sich die Projekte identifizieren (Zeitraum „kurzfristig“), die im Sinne des Beschlusses des Schulausschusses vom 08.11. als erste konkrete Maßnahmen zur Ausführung kommen können.



Michael Walter
Erster Beigeordneter

Stadt Hennef

Erster Beigeordneter

Herr Michael Walter

Hennef inklusiv – Aktionsplan der Stadt Hennef

Sehr geehrter **Herr Walter**,

in Telefonaten mit Frau Judith Norden und Ihnen bin ich gebeten worden, eine Stellungnahme sowie Änderungshinweise zum vorliegenden Aktionsplan abzugeben.

Meine Stellungnahme und Empfehlungen beschränken sich auf Grundsätzliches und lassen redaktionelle Änderungshinweise hier außer Acht.

- (1) Der Prozess der Aktionsplanung für ein inklusives Gemeinwesen ist durch den politischen Beschluss des Rates beauftragt worden und wird mit der Stabsstelle Inklusion der Verwaltung konstruiert und koordiniert. Im Gegensatz zu vielen Kommunen, die externe Fachinstitute mit der Erstellung eines Aktionsplanes beauftragen, hat Hennef von Beginn an mit der Installierung von neun Arbeitskreisen auf bürgerschaftliches Engagement und Mitwirken gesetzt.

Diese Beteiligungsstruktur ist ein besonderes Qualitätskennzeichen inklusiv ausgerichteter Prozesse, denn nur das Zusammenwirken politischer, administrativer und zivilgesellschaftlicher Initiativen garantiert alltagswirksame Veränderung. **Beteiligungsprozesse sind lohnende und zugleich mühsame Prozesse.** Sie brauchen Zeit, die Bürger*innen brauchen Zeit, um

- ▶ ein gemeinsames Verständnis von Inklusion zu entwickeln,
- ▶ das Ziel und den konkreten Arbeitsauftrag zu erkennen,
- ▶ die Komplexität des Anliegens auf eigenwirksame Veränderungsbereiche zu fokussieren,
- ▶ sich in dialogische und wirksame Arbeitsformen hineinzuarbeiten,
- ▶ um geduldig und hartnäckig Phasen des scheinbaren Stillstands zu bewältigen und dennoch dabei zu bleiben.

Die **Stabsstelle Inklusion** – Judith Norden und Ramona Schmidberger – haben diesen Prozess intensiv vorbereitet, gut strukturiert und begleitet sowie den Arbeitskreisen alle notwendigen Arbeitshilfen zur Verfügung gestellt.

Einem möglichen Vorwurf an den Aktionsplan, er enthalte mehr Text als konkrete Maßnahmen, ist zu begegnen, dass

- viele Maßnahmen umfängliche Veränderungen bewirken, z.B. die Gestaltung barrierefreier Zugänglichkeit öffentlicher Gebäude unter Berücksichtigung aller Besonderheiten von Beeinträchtigung;
- partizipativ gestaltete Prozesse mehr Zeit brauchen und dafür alltags- und veränderungswirksam intensiver sind.

Der Stand des Hennefer Aktionsplans entspricht in diesem Punkt dem Stand aller partizipativ entwickelten Aktionspläne anderer Kommunen.

- (2) Der vorliegende Aktionsplan der Stadt Hennef **beschränkt sich**. Er richtet seinen Blick insbesondere auf die Situation und die Verbesserung der Teilhabemöglichkeiten von Menschen mit Behinderungen. **Das ist völlig legitim**. Zum einen richtet sich die VN-Konvention an die Verbesserung der Rechte und der Würde von Menschen mit Behinderung. Zum anderen kann ein partizipativ entwickelter Aktionsplan zum Start noch nicht alle vielfältigen Dimensionen und Handlungsbereiche für ein inklusives Gemeinwesen erfassen.

Ein erster Aktionsplan beinhaltet stets einen ersten Ausschnitt der vielfältigen Handlungsbereiche.

Dieser wichtige Hinweis ist in der Einleitung zum Aktionsplan zu ergänzen und er ist einzubeziehen in einen einleitenden Text zum umfänglichen Inklusionsverständnis, das die Teilhabechancen aller Menschen in der Stadt Hennef in den Blick nimmt.

- (3) Eine weitere Ergänzungsempfehlung bezieht sich auf die notwendige **Fortschreibung, Ausweitung und Verstetigung** des Hennefer Prozesses. Mit dem vorliegenden Aktionsplan ist ein Start mit den beschriebenen Begrenzungen gelungen. Nun muss im Aktionsplan beschreiben werden, wie dieser Prozess evaluiert und fortgeschrieben wird und wie er in der Politik, Verwaltung, in den Arbeitskreisen sowie in der Öffentlichkeit lebendig bleibt:

- Welche Handlungsbereiche werden in 2018 in den Blick genommen?
- In welcher Zusammensetzung geben sich welche Arbeitskreise welche Aufträge für neue Entwicklungsmaßnahmen?
- Wie können weitere Einwohner*innen für die Mitarbeit gewonnen werden?
- Wie können zivilgesellschaftliche Initiativen und Projekte befördert werden?
- Wie erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung in Politik und Öffentlichkeit?

Meine Stellungnahme und Empfehlungen zum Aktionsplan der Stadt Hennef basieren auf vielfältigen Erfahrungen kommunaler Inklusionsprozesse. Diese Erfahrungen belegen, dass der Prozess in Hennef nicht viel anders verläuft als in anderen Kommunen.

Um das Verständnis und insbesondere die Akzeptanz bei den Mitwirkenden, in der Politik und in der Öffentlichkeit zum vorliegenden Aktionsplan zu erhalten, sind nach meiner Erfahrung diese drei Empfehlungen für die konstruktive Diskussion zum Aktionsplan besonders bedeutsam:

1. Beteiligungsprozesse verlaufen völlig anders als Planungsprozesse externer Expertisen. Sie sind mühsam, holprig, zeitaufwendig und besonders lohnend.
2. Begrenzungen zum Start sind legitim, wenn sie in ein umfängliches Verständnis von Inklusion eingebunden sind.
3. Aktionsplanungen zum inklusiven Gemeinwesen brauchen stets den konkreten Ausblick auf die Evaluation, Fortschreibung und Verstetigung.

Ich hoffe, dass meine Stellungnahme und Empfehlungen dazu beitragen, die Diskussion um den Aktionsplan konstruktiv, wertschätzend und in die zukünftige Weiterentwicklungen gerichtet befördern kann.

Für weitere Beratungen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Raimund Patt

Änderungsliste Aktionsplan - Vorschlag der Verwaltung

TOP 1.2

Nr. 11

AP Leichte Sprache Kapitel	AP Schwere Sprache Kapitel	Seite	Änderung	Änderungswunsch von	Umsetzung
	Vorwort der Lenkungsgruppe	6, 3. Absatz	Der Bezug zu den Bürgern soll hergestellt werden	Lenkungsgruppe	wird umgesetzt
	Kommunikation & Bewusstseinsbildung	33	Änderung in folgende Schreibweise: Bewusstseinsbildung & Kommunikation	Lenkungsgruppe	wird umgesetzt
	Statistik GU	62	Aktualisierung der Abkürzungen	Lenkungsgruppe	wird umgesetzt
	Der nächste große Schritt	18	Änderung von "Arbeitsgruppen" in "Arbeitskreise"	Lenkungsgruppe	wird umgesetzt
Lexikon für schwere Wörter		2	Erklärung "Arbeitskreis" einfügen.	Lenkungsgruppe	wird umgesetzt
	Ideen-Kiste	28	Aufnahme der Kilu bei "Lesepaten"	Lenkungsgruppe	wird umgesetzt
Arbeits-Gruppe Kommunikation & Bewusstseinsbildung		19	Änderung der Überschrift in "Bewusstseins-Bildung & Kommunikation"	Lenkungsgruppe	wird umgesetzt
	Projektbeschreibungen	35, 36	Änderung der Arbeitskreisbezeichnung in "Bewusstseinsbildung & Kommunikation"	Lenkungsgruppe	wird umgesetzt
	Anhang		Zeitplan Inklusionsprozess einfügen	Stabsstelle I/Ä	wird umgesetzt
	Berufsausbildung & Arbeit	48	Anzahl der beschäftigten Menschen in Rhein-Sieg-Werkstätten einfügen	Stabsstelle I/Ä	wird umgesetzt
	Impressum	2	Einfügen: Impressum	Stabsstelle I/Ä	wird umgesetzt
	Projekteliste	Anhang	Gesamtübersicht in einer Liste über alle Projekte mit Zeitplan und Kosten	Lenkungsgruppe	wird umgesetzt
	AK Bildung	55	Einfügen Unterlagen des Workshops für die Schulen, ggf. Protokolle des AKs Bildung	Ausschuss für Schule und Inklusion	wird umgesetzt

Änderungsliste Aktionsplan - Vorschlag der Verwaltung

	Einführung, Die Situation schwerbehinderter Menschen	8	Kürzen und Bezug zu anderen Bereichen, z. B. Migranten, herstellen	Ausschuss für Schule und Inklusion	wird umgesetzt
	Bericht "Hennef hilf e.V." generell	29	Aktualisierung des Berichts	Hennef hilft e.V.	wird umgesetzt
	Arbeitskreis Bildung	55	Änderung der Bezeichnung "behinderte Kinder/Menschen" in "Menschen/Kinder mit Behinderung"	Fachberater Raimund Patt	wird umgesetzt
			Änderung der Bezeichnung "behinderte Kinder" und "gemeinsamer Unterricht" in: "Kinder mit sonderpädagogischen bzw. besonderen Förderbedarf" und "gemeinsames Lernen"	Ausschuss für Schule und Inklusion	wird umgesetzt
	Projektbeschreibung "Einrichten eines Integrationshelfer-pools"	58	Rubrik Anmerkungen: Änderung des Klammerzusatzes von "(AP-SF)" in "AO-SF"	Ausschuss für Schule und Inklusion	wird umgesetzt
	Projektbeschreibung "Schulsozialarbeit"	59	Rubrik Kosten: Einfügen des Eigenanteils der Stadt von 40 % bei derzeitiger Landesförderung. Dies entspricht aktuell rund 93.500 €	Ausschuss für Schule und Inklusion	wird umgesetzt
	Arbeitskreis Bildung	ab Seite 60	Einfügen der Bestandsaufnahme von Amt 40	Amt für Schule und Bildungskoordination	wird umgesetzt
Änderungsvorschläge und Fragen von der Fraktion "Die Unabhängigen Hennef" vom 13. Oktober 2017					
Pos.	Seite	gewünschte Änderung	Text	Umsetzung/Vorschlag der Verwaltung	
1	generell	Bitte nachtragen.	Aus welcher Quelle, bzw. von welchen Autoren stammt der vorgelegte Entwurf? Leider ist (nur für uns?) nicht erkennbar, auf welchem Wege und durch welche Autoren die Fassung entstanden ist. Dass der Plan auf der Basis der Arbeitsergebnisse der Arbeitskreise entstanden ist, ist klar, aber was geschah danach?	Das Impressum wird, mit Aufführung der Autoren, nach der Ratssitzung am 4. Dezember 2017, eingefügt. Zur Frage, was geschah nach Entstehung des Aktionsplans: Die Ergebnisse werden in der Fortschreibung des Aktionsplans aufgeführt und beschrieben.	

Änderungsliste Aktionsplan - Vorschlag der Verwaltung

2	Grußwort des Bürgermeister S. 4	Bitte nachtragen/ erläutern.	An wen genau richtet sich der Aktionsplan? Wer soll daraufhin aktiv werden? - Wer ist mit "unsere Bemühungen" - Vorwort, A 2, gemeint? - Wer setzt die Aktionen und Maßnahmen - Vorwort, A 3, um?	Wird nicht umgesetzt. Der Aktionsplan richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hennef sowie an die Verwaltung. Absatz 2, Zeile 5 ff., erklärt, dass für die Umsetzung laut UN-Behindertenrechtskonvention Bund, Land, Kreise und Kommunen zuständig sind. Zur Frage "Wer ist mit unseren Bemühungen gemeint" ist aus dem Text zu entnehmen, dass alle Beteiligten des Inklusionsprozesses gemeint sind. Die Beteiligten sind ab Seite 73 ff. aufgeführt. Zur Frage "Wer setzt die Aktionen und Maßnahmen um?" ist der Hinweis in den einzelnen Projektbeschreibungen zu finden. Eine detaillierte Auflistung jeder einzelner Zuständigkeit ist einem Vorwort nicht möglich. Wird umgesetzt. Die Bezeichnung "Arbeitskreis" wird fortlaufend im Aktionsplan aufzufinden sein. Lediglich im Teil "Leichte Sprache" wird zum besseren Verständnis beeinträchtigter Menschen der Begriff "Arbeitsgruppe" erläutert. Stand und weitere Planung der Arbeitskreise sind den einzelnen Kapiteln und Projektbeschreibungen der Arbeitskreise zu entnehmen.
3	generell	Bitte nachtragen/ erläutern.	Was ist der Unterschied zwischen Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen, bzw. wo ist er beschrieben? Dies würde zum Verständnis bei bislang Unbeteiligten beitragen. Wo sind Stand und weitere Planung der Ags zu finden?	Wird umgesetzt. Die Bezeichnung "Arbeitskreis" wird fortlaufend im Aktionsplan aufzufinden sein. Lediglich im Teil "Leichte Sprache" wird zum besseren Verständnis beeinträchtigter Menschen der Begriff "Arbeitsgruppe" erläutert. Stand und weitere Planung der Arbeitskreise sind den einzelnen Kapiteln und Projektbeschreibungen der Arbeitskreise zu entnehmen.
Änderungsvorschläge und Fragen von der Fraktion "Die Unabhängigen Hennef" vom 13. Oktober 2017				
Pos.	Seite	gewünschte Änderung	Text	Umsetzung/Vorschlag der Verwaltung
5	6	Bitte nachtragen.	Im Vorwort der Lenkungsgruppe, Abs. 3, S. 3: Da vermutlich als Zielgruppe (s. Pos. 2) auch die Bürgerinnen und Bürger von Hennef angesprochen werden sollen, selbst wenn sie nicht in "Institutionen, ..., Politik und Verwaltung" tätig sind, sollten sie in diesem Satz auch erwähnt werden.	Wird umgesetzt.

Änderungsliste Aktionsplan - Vorschlag der Verwaltung

6	8	Überarbeiten oder streichen.	In der Überschrift "Einführung" ist die Rede von "Situation der schwerbehinderten Menschen in der BRD, NRW, RSK und Hennef." Wo ist die "Hennef Situation" aufgeführt? Passt die Wortwahl "schwerbehinderter" (statt "beeinträchtigter") zum Vorwort? Zur Behindertenrechtskonvention? Zur Ausrichtung des Aktionsplans? Sind nur Schwerbehinderte gemeint? Was bezweckt dieses Kapitel? Zahlen aus Hennef überhaupt wären sehr hilfreich, s-u. Pos. 21 zu S. 37/38	Wird zum Teil umgesetzt. Das Kapitel wird mit dem Fokus auf Inklusion überarbeitet. Das Kapitel dient zur Einführung in das Thema "Inklusion". Zahlen aus Hennef sind nicht ermittelbar, Rückmeldung vom Statistik-Service West.
7	17	Bitte beantworten.	Der Rat hatte am 23.6.2014 die Erstellung eines Konzeptes zur Schaffung von Rahmenbedingungen beauftragt. Ist der vorgelegte Aktionsplan dieses "Konzept"?	Ja. Das Kapitel beschreibt die Entstehung des Konzeptes.
8	17, Abs. 3, S. 2	Quelle angeben oder bitte kurz erläutern	2 Treffen zu Fragestellungen und Inhalte der Organisation des Prozesses (24.6.2015 und 19.1.2016) nach Einladung an alle Ämter der Stadtverwaltung. Wer hat teilgenommen, was waren die Ergebnisse und wo sind sie zu finden?	Wird nicht umgesetzt. Unrelevant für den Aktionsplan. Bei Informationsbedarf der Fraktion kann sich direkt an die Stabsstelle gewandt werden.
9	19, auch Pos. 3	Bitte beantworten oder nachtragen.	Die Arbeitsgruppen tauchen in der Grafik Orga-Struktur nicht auf, aus welchem Grund?	Die Arbeitsgruppen, hier Arbeitskreise, sind vollständig in der Orga-Struktur zu finden. (S. 19)
Änderungsvorschläge und Fragen von der Fraktion "Die Unabhängigen Hennef" vom 13. Oktober 2017				
Pos.	Seite	gewünschte Änderung	Text	Umsetzung/Vorschlag der Verwaltung
10	20	Bitte beantworten und ggf. nachtragen	Erwähnt wird u.a.: "Barrieren in den elektronischen Kommunikationsmitteln abbauen bzw. verhindern." Wo wird das aufgegriffen?	Dieser Punkt wird im weiteren Prozess behandelt.
11	21 u. 23	Bitte beantworten und ggf. nachtragen	Wie ist der Stand zur Inklusiven Broschüre? Wie und wann geht es damit weiter?	Der Verlauf der Aktion wird in der Fortschreibung des Aktionsplans beschrieben.

Änderungsliste Aktionsplan - Vorschlag der Verwaltung

12	26 u. 27	Bitte beantworten	Inklusives Fest In den Anmerkungen steht (richtigerweise) "Für die Umsetzung ist die rege Beteiligung eines Organisationsteams Grundvoraussetzung!" Was tut wer, um dies zu erreichen? Wie sind Stand und Beteiligung?	Inklusives Fest Der Verlauf der Aktion wird in der Fortschreibung des Aktionsplans beschrieben. Aktuelle Aufgabenverteilungen und Durchführung organisiert die Aktionsgruppe "Inklusives Fest"
13	28	Bitte überprüfen, mindestens erläutern	Hier steht erstmalig eine Ideenliste, dazu steht auf Seite 7: "Dort wo Maßnahmen oder Projekte voraussichtlich nicht in den nächsten Jahren umgesetzt werden können". Wer trifft diese Bewertungen, bzw. hat sie getroffen?	Die Mitglieder der Arbeitskreise. Das Prinzip der Ideen-Kiste wurde nochmals am Gesamttreffen, 27.10.2016, von Herrn Raimund Patt erläutert. Keine Idee soll verloren gehen, nur weil sie derzeit noch nicht umsetzbar ist.
14	28	Bitte überprüfen, mindestens erläutern.	Text zu Abgabe von Restkarten - (Von Seiten der Verwaltung wurde dies als nicht umsetzbar eingestuft). Was sind die Hintergründe für die Einstufung?	Hauptproblem ist das Zeitfenster und die Erreichung und Einstufung und Ausweisung betroffener Menschen.
15	29 Abs. 2		In Hennef ist ein "Netzwerk niederschwelliger Hilfen" geplant. Wie sind Stand und Ausblick? Wo dokumentiert?	Der Verlauf der Aktion wird im nächsten Plan beschrieben.
16	32	überarbeiten	Eine Ehrenamtsbörse als - Zitat: "internetbasierte Möglichkeit der Suche und des Angebotes" sollte aus mehr als einer Mailadresse bestehen. Suche auf Hennef.de bleibt ergebnislos.	Das Angebot kommt von der Freiwilligen-Agentur der Diakonie Sieg und Rhein und ist daher nicht auf der Hennefer Homepage als eigener Begriff aufzufinden. Unter "Ämter und Dienste" wird das Angebot und der Standort "Hennef Freiwilligen-Agentur/Kontaktstelle Hennef" vorgestellt.
17	33	Bitte ändern	Überschrift "Kommunikation und Bewusstseinsbildung" ist irreführend / falsch, der AK hieß von Anfang an "Bewusstseinsbildung und Kommunikation". So sollte es auch bleiben	Wir umgesetzt.
Änderungsvorschläge und Fragen von der Fraktion "Die Unabhängigen Hennef" vom 13. Oktober 2017				
Pos.	Seite	gewünschte Änderung	Text	Umsetzung/Vorschlag der Verwaltung
18	33	Bitte klarstellen	Im Kasten missverständliche Formulierung "Nicht bildungsferne Gruppe sind Zielgruppe ...!!!!	Wird nicht umgesetzt. Erklärung ist dem Gesamttext zu entnehmen.

Änderungsliste Aktionsplan - Vorschlag der Verwaltung

19	33, 34, 36, 37		Die umfangreiche Behandlung des Themas "leichte Sprache" erscheint unangemessen. Barrierefreiheit (z. B. bei Hör- und Sehbehinderung, Amputation, u.a.) der personalen und elektronischen Kommunikation wird dagegen zu wenig behandelt, s.u.	Seite 34, Zeile 5 ff., beschreibt das Ziel, alle Schreiben der Stadtverwaltung verständlich zu formulieren und Menschen mit eingeschränkter Sehfähigkeit oder anderen Behinderungen in entsprechender Form zur Verfügung zu stellen. Die Umsetzung wird weiterhin in §§ 8 und 9 BGG NRW erläutert und ist in der Projektbeschreibung, S. 36, zu finden.
20	35	Bitte berichten	Bekanntmachung des Projektes Inklusion in Hennef. Was ist bisher geschehen? Wie ist bislang die Reichweite? Was ist weiter geplant? Von wem? Bis wann? Wer macht?	Der Verlauf der Aktion wird in der Fortschreibung des Aktionsplans beschrieben.
21	37, 38	Überprüfen und überarbeiten	Die Kostenabschätzung zu leichter Sprache und einfacher Sprache (eine Stelle + Arbeitsplatz, ca. 82 T€ pa) ist so nicht nachvollziehbar. Alternativen - Outsourcing, Externe oder Fremdleistung zur Erstellung der Texte, z. B. http://www.leichte-sprache.de/ Büro für leichte Sprache der Lebenshilfe Bremen, dieses bietet nicht nur Schulungen sondern auch Übersetzungsleistungen an oder https://www.rehadat-adressen.de/de/hilfs-und-serviceangebote/index.html - oder Stadt u. Uni Bochum wurden anscheinend nicht betrachtet oder zumindest nicht erwähnt. Auch wäre eine Abschätzung der eventuellen Nutzerzahlen, unterteilt nach Art der Beeinträchtigung wünschenswert. (s.o. Pos.6)	Wird nicht umgesetzt.
Änderungsvorschläge und Fragen von der Fraktion "Die Unabhängigen Hennef" vom 13. Oktober 2017				
Pos.	Seite	gewünschte Änderung Text		
		Umsetzung/Vorschlag der Verwaltung		

Änderungsliste Aktionsplan - Vorschlag der Verwaltung

22	39	Überprüfen und überarbeiten	Aus welchen Gründen (und durch wen) kommen "Aufnahme von Ladestationen" und "Sensibilisierung der Hennefer ..." in die Ideenliste?. Gem Pos. 14, S. 7 mit der Bedeutung: "die voraussichtlich nicht in den nächsten Jahren umgesetzt werden können"?	Wird nicht überarbeitet, siehe Begründung zu Pos. 13
23	70	Überprüfen und überarbeiten	AK Lebenslanges Lernen Wie ist hier der Stand? Welche Ergebnisse neben der Bestandsaufnahme und dem Plan zur Netzwerkeinrichtung gibt es? Wo ist / wird das dokumentiert?	Wird nicht überarbeitet. Der weitere Verlauf wird in der Fortschreibung des Aktionsplans beschrieben.

Übersicht über Maßnahmen und Projekte des Inklusionsprozesses Hennef

TOP 1.2

Nr. 12

Maßnahmen & Projekte	Zuständigkeit in der Umsetzung (und zu beteiligende Akteure)	Zeitraum	(mögliche) Kosten
Inklusions-Signet / Aufkleber	Dezernat I: Amt für Steuerungs- unterstützung	kurzfristig	Auflage von 100 Stück: 27,42 € Auflage von 1000 Stück: 200,18 €
	Dezernat IV: Amt für Kultur, Sport und Öffentlichkeitsarbeit		Kostendeckung unter Umständen aus dem laufenden Amtsbudget möglich.
	Dezernat II: Stabsstelle Inklusion/Älterwerden		Verpflegungskosten für die Stadtbegehung werden von der Stabsstelle Inklusion/Älterwerden übernommen.
Inklusive Broschüre	Dezernat IV: Amt für Kultur, Sport und Öffentlichkeitsarbeit	kurzfristig	
Inklusives Fest	Dezernat IV: Amt für Kultur, Sport und Öffentlichkeitsarbeit	mittelfristig	1000 €, Budgetierung bei Dezernat II / Stabsstelle Inklusion/ Älterwerden
	Dezernat II: Stabsstelle Inklusion/Älterwerden		
	Dezernat III: Stadtentwicklung, Liegenschaften		

kurzfristig = innerhalb der nächsten 3 Jahre, mittelfristig = innerhalb der nächsten 5 Jahre, langfristig = innerhalb der nächsten 10 Jahre

Übersicht über Maßnahmen und Projekte des Inklusionsprozesses Hennef

Wegweiser/Broschüre/ Internetauftritt Netzwerk niederschwelliger Hilfen	Dezernat II: Zentrale Steuerung und Service	mittelfristig Broschüre: kurzfristig	Teilzeitprojektstelle befristet auf ein halbes Jahr Weiter Kosten sind zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht absehbar. Kosten Broschüre: Auflage von 100 Stück: 59,67 €
	Dezernat IV: Amt für Kultur, Sport und Öffentlichkeitsarbeit		
	Dezernat I: Amt für Steuerungsunterstützung		
	Dezernat II: Stabsstelle Inklusion/Älterwerden		
Einrichten einer Ehrenamtsbörse	Dezernat II: Zentrale Steuerung und Service	langfristig	
	Dezernat IV: Amt für Kultur, Sport und Öffentlichkeitsarbeit		
Bekanntmachung des Projektes "Inklusion in Hennef" und der Stabs- stelle Inklusion/ Älterwerden in und für die Öffentlichkeit	Dezernat II: Stabsstelle Inklusion/Älterwerden		Mögliche Kosten werden im Rahmen des Budgets des Amtes 41 getragen, sofern keine besonderen Anforderungen gestellt werden, die spezifiziert werden müssen.
	Dezernat IV: Amt für Kultur, Sport und Öffentlichkeitsarbeit		
Leichte Sprache/ Einfache Sprache	Dezernat II: Zentrale Steuerung und Service	Beginn: kurzfristig Umsetzung: langfristig	Kosten für eine Projektstelle Schulung der Mitarbeiter: Ca. 2000 €
	Dezernat IV: Amt für Kultur, Sport und Öffentlichkeitsarbeit		

kurzfristig = innerhalb der nächsten 3 Jahre, mittelfristig = innerhalb der nächsten 5 Jahre, langfristig = innerhalb der nächsten 10 Jahre

Übersicht über Maßnahmen und Projekte des Inklusionsprozesses Hennef

Stadtteilpräsenz der Verwaltung	Dezernat II: Ordnungsverwaltung und Bürgerzentrum	kurzfristig	Fahrzeug rd: 32.000 € Ausstattung IT: ca. 8.000 €
Aktive und passive Informationen, Wissensvermittlung über "barrierefreies Bauen und Wohnen"	Dezernat I: Amt für Stadtplanung und -entwicklung Schwerbehindertenbeauftragte Jutta Bootz	kurzfristig	laufendes Geschäft der Pressestelle, Budget des Amtes 41
Barrierefreie Zugänglichkeit	Dezernat IV: Amt für soziale Angelegenheiten Dezernat IV: Amt für Kultur, Sport und Öffentlichkeitsarbeit Dezernat III: Baubetriebshof		noch nicht ermittelt
Städteplanerische- oder bauliche Maßnahmen barrierearm gestaltet	Dezernat I: Amt für Stadtplanung und -entwicklung Schwerbehindertenbeauftragte Jutta Bootz	bereits erfolgt	Personalkosten anteilig als Behindertenbeauftragte
Betriebsintegrierte Arbeitsplätze - BiAp	Wirtschaftsförderung Dezernat II: Zentrale Steuerung und Service	langfristig	Entgelt ca. 1200 € / Monat an die Werkstätten. Sozialleistungen fallen keine an.

kurzfristig = innerhalb der nächsten 3 Jahre, mittelfristig = innerhalb der nächsten 5 Jahre, langfristig = innerhalb der nächsten 10 Jahre

Übersicht über Maßnahmen und Projekte des Inklusionsprozesses Hennef

Auftaktveranstaltung zum Hennefer Netzwerk inklusive Ausbildung und Beruf	Dezernat II: Stabsstelle Inklusion/Älterwerden Dezernat III Wirtschaftsförderung	kurzfristig	1000 €, Budgetierung bei Dezernat II / Stabsstelle Inklusion/Älterwerden
Sprechzeiten	Dezernat IV: Amt für soziale Angelegenheiten Dezernat IV: Amt für Kinder, Jugend und Familie	langfristig	noch nicht ermittelt
Einrichten eines Informationspools	Dezernat IV: Amt für Schule und Bildungskoordination	langfristig	noch nicht ermittelt
Schulsozialarbeit	Dezernat IV: Amt für Schule und Bildungskoordination	langfristig	keine
Projekte aus der Ideen-Kiste			
Ziele	Maßnahmen		
Abgabe von Restkarten für Benachteiligte	Restkarten für Kulturveranstaltungen können kurzfristig preiswert/kostenlos ausgegeben werden. > Von Seiten der Verwaltung wurde dies als nicht umsetzbar eingestuft.		

kurzfristig = innerhalb der nächsten 3 Jahre, mittelfristig = innerhalb der nächsten 5 Jahre, langfristig = innerhalb der nächsten 10 Jahre

Übersicht über Maßnahmen und Projekte des Inklusionsprozesses Hennef

Vernetzung von (Bürger-) vereinen/Chören/ ... (Wer macht was mit welchem Ziel und welche Synergieeffekte könnte es geben?)	- noch nicht zu Ende gedacht -
Transporthilfen zu Veranstaltungen	"Shuttleservice" zu verschiedenen Veranstaltungen für Menschen anbieten, die aus unterschiedlichen Gründen nicht mobil sind.
"Mitfahrerbank" > Die Idee wird bereits von kivi e.V. im Rahmen des Projektes "Mitten im Leben" Mil, umgesetzt	"Bank" an Haltestellen einrichten, um zusätzlich zu z.T. seltenen Busverbindungen Mitfahrgelegenheiten zu organisieren.
Bekanntmachungen von Veranstaltungen auf verschiedenen medialen Ebenen	Von Seiten des Fachamtes wurde angemerkt, dass eine Bekanntmachung aller Veranstaltungen auf verschiedenen medialen Ebenen seit Jahren bereits umfassend erfolgt. Siehe hierzu die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadtverwaltung.
"Mitsingveranstaltungen" für ALLE	Veranstaltung im Stadion/großer Halle/ ...
Straßenfeste in (neuen) Nachbarschaften	- noch nicht zu Ende gedacht -
Inklusive Kunst - Kunst für ALLE im öffentlichen Raum	- noch nicht zu Ende gedacht -

kurzfristig = innerhalb der nächsten 3 Jahre, mittelfristig = innerhalb der nächsten 5 Jahre, langfristig = innerhalb der nächsten 10 Jahre

Übersicht über Maßnahmen und Projekte des Inklusionsprozesses Hennef

"Lesepaten" (jung/alt; Leser/ Nichtleser; mit/ohne Migrationshintergrund;...) > Im Schulbereich werden bereits Lesepaten in Zusammenarbeit mit dem Verein MENTOR - Die Leselernhelfer e.V., Mitgliedsverein es "MENTOR-Bundesverband e.V." und der Kinder- und Jugendstiftung eingesetzt.	Organisation/Ausbau vorhandener Lesepatenprojekte.
Förderung der Mobilität durch die Aufnahme der Ladestation für E-Bikes in der "Inklusiven Broschüre"	Standorte der Ladestationen ermitteln und zusammenfassen.
Sensibilisierung der Hennefer zum Thema Behinderung und Inklusion	Angelehnt an die Kampagne "Inklusion braucht Fragen" (Aktion Mensch) unterschiedliche Maßnahmen wie Serie von Zeitungsartikel und Plakate entwickeln und umsetzen.

kurzfristig = innerhalb der nächsten 3 Jahre, mittelfristig = innerhalb der nächsten 5 Jahre, langfristig = innerhalb der nächsten 10 Jahre



SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Hennef

Rathaus

53773 Hennef (Sieg)

EINGEGANGEN

02. Nov. 2017

Erl.

Hennef, den 27.10.2017

Antrag im Rahmen der Haushaltsberatungen 2018:

Bereitstellung von Mitteln für die weitere Erarbeitung und
Umsetzung des Aktionsplanes Hennef inklusiv

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Hennef hat sich mit der Erarbeitung des Aktionsplanes Hennef inklusiv auf den Weg gemacht die UN-Behindertenrechtskonvention umzusetzen.

Der vorliegende Plan ist aus unserer Sicht ein erster Aufschlag, der der weiteren Erarbeitung/Überarbeitung und Umsetzung bedarf. Das bisherige Vorgehen hat auch gezeigt, dass ein so großes Vorhaben nicht allein mit Bordmitteln zu leisten ist und es professioneller Unterstützung bedarf.

Wir beantragen daher, 15.000 € in den Haushalt einzustellen für die professionelle Unterstützung (Überarbeitung/weitere Erarbeitung/Umsetzung) dieses Projektes sowie weitere damit zusammenhängende Aufgaben.

Norbert Spanier

Veronika Herchenbach-Herweg

Edelgard Deisenroth-Specht

Fraktionsvorsitzender

Vorsitzende Ausschuss Schule & Inklusion

Vorsitzende Ausschuss für GSI

Änderungen zum Entwurf der Haushaltssatzung 2018 (Teilergebnisplan)

Produkt-Nr. 127			Produktname:			Älterwerden			
Seite	Position	Ertrag/ Aufwand	Konto	Kosten- träger	Kosten- stelle	Alter Ansatz €	Änderung €	Neuer Ansatz €	Begründung / betroffene Haushaltsjahre
541	15	A	531801	12700957	00001150	-14.000 €	0 €	-14.000 €	Die Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Hennef und kivi e. V. wurde im Mai diesen Jahres verlängert bis zum 31.12.2019. Für 2020 und 2021 gibt es noch keine Vereinbarung, daher ist der Ansatz zu reduzieren. 2020: 6.000 € 2021: 6.000 €
541	13	A	529101	12700957	00001150	-5.000 €	-10.000 €	-15.000 €	Innerhalb des Inklusionsprozesses Hennef sollen im nächsten Jahr weitere Projekte umgesetzt und gffs. professionell begleitet werden. Ansätze 2019-2021: -5.000 €
								- €	
								- €	
								- €	
								- €	
								- €	
Ergebnis:							- 19.000 € -	10.000,00 € -	29.000,00 €

Änderungen zum Entwurf der Haushaltssatzung 2018 (Teilergebnisplan)

Produkt-Nr. 125

Produktname:

Leistungen f. Asylbewerber

Seite	Position	Ertrag/ Aufwand	Konto	Kosten- träger	Kosten- stelle	Alter Ansatz €	Änderung €	Neuer Ansatz €	
911	06	E	551703	12500937	00001301	4.160.000 €	- 2.078.000,00 €	2.082.000 €	Anpassung Flüchtlingserstattung an akt. Situation. Koalitionsverhandlungen derzeit noch unklar bei zunehmender Antragserledigung und unklarem Duldungszeitraum 2019 bis 2021 : -2.078.000 € p.a.
Ergebnis:						4.160.000 €	- 2.078.000,00 €	2.082.000,00 €	

TOP 1.3
Nr. 15



Beschlussvorlage

Amt: Stabsstelle Inklusion / Älterwerden
Vorl.Nr.: V/2017/1262
Datum: 21.11.2017

TOP: 1.4
Anlage Nr.: 16

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration	21.11.2017	öffentlich
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	27.11.2017	öffentlich

Tagesordnung

Vorberatung Haushalt 2018;
Produktbereich 05 "Soziale Hilfen"
Produkt 127 "Älterwerden"

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss der Stadt Hennef (Sieg), die im Entwurf der Haushaltssatzung 2018 vorgesehenen Ansätze in dem Produktbereich 05 in der vorgesehenen Höhe unter Berücksichtigung der in der Sitzung beschlossenen Änderungen zu übernehmen.

Begründung

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2018 wurde in der Sitzung des Rates der Stadt Hennef (Sieg) am 09.10.2017 eingebracht. Die Beratungen des oben genannten Produktbereiches erfolgt im Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration. Siehe hierzu Auszug aus den Änderungen zum Entwurf der Haushaltssatzung 2018.

Hennef (Sieg), den 07.11.2017
In Vertretung

Michael Walter
Erster Beigeordneter

Änderungen zum Entwurf der Haushaltssatzung 2018 (Teilergebnisplan)

Produkt-Nr. 127

Produktname:

Älterwerden

Seite	Position	Ertrag/ Aufwand	Konto	Kosten- träger	Kosten- stelle	Alter Ansatz €	Änderung €	Neuer Ansatz €	Begründung / betroffene Haushaltsjahre
541	15	A	531801	12700957	00001150	-14.000 €	0 €	-14.000 €	Die Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Hennef und kivi e. V. wurde im Mai diesen Jahres verlängert bis zum 31.12.2019. Für 2020 und 2021 gibt es noch keine Vereinbarung, daher ist der Ansatz zu reduzieren. 2020: 6.000 € 2021: 6.000 €
541	13	A	529101	12700957	00001150	-5.000 €	-10.000 €	-15.000 €	Innerhalb des Inklusionsprozesses Hennef sollen im nächsten Jahr weitere Projekte umgesetzt und ggfls. professionell begleitet werden. Ansätze 2019-2021: -5.000 €
								- €	
								- €	
								- €	
								- €	
								- €	
Ergebnis:							- 19.000 € -	10.000,00 € -	29.000,00 €

TOP 1.4

Nr. 17



SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Hennef
Rathaus
53773 Hennef (Sieg)

Hennef, den 27.10.2017 **EINGEGANGEN**

02. Nov. 2017

Erl.....

ANFRAGE
der SPD-Fraktion zum Haushaltsplan 2018

ANFRAGE:

Besteht die Möglichkeit eine Produktgruppe für „Inklusion“ einzurichten?

Oder könnte im Haushalt zumindest eine Auflistung aller Kosten und geplanter Ausgaben zum Thema „Inklusion“ aufgeführt werden?

Da es sich hierbei um eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe handelt, sollten die Kosten nicht nur unter den Produkten „Schule“ und „Älter werden“ aufgeführt werden, bzw. die Kosten für die Inklusionsarbeit der Stadt Hennef sollten sich auch nicht nur auf diese beiden Bereiche beschränken.

Amt 20

Hennef, 06.11.2017

Produktbereich: allgemein
Produktgruppe: allgemein
Produkt: allgemein

Anfrage der SPD-Fraktion vom 27.10.2017 (Eingang 02.11.2017) für den Sozialausschuss am 21.11.2017

Besteht die Möglichkeit eine Produktgruppe für „Inklusion“ einzurichten?

Oder könnte im Haushalt zumindest eine Auflistung aller Kosten und geplanter Ausgaben zum Thema „Inklusion“ aufgeführt werden?

Da es sich hierbei um eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe handelt, sollten die Kosten nicht nur unter den Produkten „Schule“ und „Älter werden“ aufgeführt werden, bzw. die Kosten für die Inklusionsarbeit der Stadt Hennef sollten sich auch nicht nur auf diese beiden Bereiche beschränken.

Antwort

Kosten werden im Zuge der Umsetzung der inklusiven Ansätze im Rahmen der jeweiligen Aufgabenstellung im Haushalt unter dem jeweiligen Produkt vorgesehen. Die haushaltstechnische Erfassung als selbständiger Kostenträger scheidet damit aus.

Auch die Zuordnungsvorschriften von Aufgaben und Leistungen zu den haushaltsrechtlich vorgeschriebenen Produktgruppen (Zuordnungsvorschriften Produktgruppen – ZOVP) sowie die finanzstatistischen Rahmenpläne eröffnen nicht die Möglichkeit einer separierten Darstellung.

Die Möglichkeit der zusammengefassten und somit produktübergreifenden Darstellung der Inklusionskosten, bietet der Haushalt somit leider nicht.


Weber



SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Hennef
Rathaus
53773 Hennef (Sieg)

Hennef, den 27.10.2017

ANFRAGE
der SPD-Fraktion zum Haushaltsplan 2018

Seite HHPI: 543

PRODUKTBEREICHE: 05 Älter werden

PRODUKTGRUPPE: 56

PRODUKTE: 127

Nummer: 529101

ANFRAGE:

Wie sehen die finanziellen Zuschüsse der andern Kommune bei der Fachtagung INTAKIS aus? Wie ist die aktuelle Planung?

II I/Ä

Hennef, den 14.11.2017

Produktbereich:	05
Produktgruppe:	56
Produkt:	127

Anfrage der SPD-Fraktion vom 27.10.2017 (Eingang 02.11.2017) für den Sozialausschuss am 21.11.2017

Die Intakis-Veranstaltung fand erstmalig unter dem Titel „Von der Integration zur Inklusion“ in Hennef statt. Die Kosten hat die Stadt, Budget Stabsstelle, getragen.

In den nächsten Jahren ist geplant, alle zwei Jahre eine weitere Veranstaltung in anderen Kommunen durchzuführen. Die Kosten sollen dann die jeweiligen gastgebenden Kommunen tragen.

Die Erläuterungen zu Konto 529101 (S. 543) enthalten insoweit irrtümlich einen Betrag für INTAKIS in Höhe von 1.500 €. Dieser Betrag wird stattdessen der Fortsetzung des Inklusionsprozesses und der Umsetzung von Projekten aus dem Aktionsplan zur Verfügung stehen.



Walter



Beschlussvorlage

Amt: Stabsstelle Inklusion / Älterwerden
Vorl.Nr.: V/2017/1285
Datum: 14.11.2017

TOP: 1.6
Anlage Nr.: 22

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration	21.11.2017	öffentlich

Tagesordnung

Antrag der CDU Fraktion vom 19.10.2017: Vorstellung des Vereins DORV e.V.

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, den Verein DORV e.V. für eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Generationen, Soziales und Integration zu einer Vorstellung einzuladen.

Begründung

Der Verein DORV e.V. wird im Auftrag des Vereins kivi e.V. in der Ortslage Dambroich im Zusammenhang mit dem Projekt „Mitten im Leben“ eine Machbarkeitsstudie für die Einrichtung eines Dorfladens erstellen. Der Verein soll sich und seine Arbeit und seine Vorgehensweise mit Blick auf das Projekt in Dambroich im Ausschuss vorstellen.

Hennef (Sieg), den 14.11.2017
In Vertretung

Michael Walter
Erster Beigeordneter

CDU Fraktion im Rat der Stadt Hennef, Frankfurter Str. 97, 53773 Hennef

Bürgermeister der Stadt Hennef
Herrn Klaus Pipke
Rathaus
Frankfurter Str. 97

53773 Hennef

EINGEGANGEN

EL...

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hennef
Historisches Rathaus, Zimmer 25 (1. OG)
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

Telefon: 02242 / 888 -295 oder -297

Telefax: 02242 / 888 -7 297

E-Mail: cdu@hennef.de

Internet: fraktion.hennefpartei.de

Fraktionsvorsitzender: Ralf Offergeld

Fraktionsgeschäftsführung: Sören Schilling
Theo Walterscheid

Öffnungszeiten Büro:

Mo-Mi: 08:00 - 12:00 Uhr

Hennef, den 19. 10. 2017/Loh

AN 2017-030

ANTRAG: Vorstellung des Vereins DORV .e V.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit bitten wir Sie namens der CDU-Fraktion den nachfolgenden Antrag an den Ausschuss für Generationen und Soziales weiterzuleiten:

Der Verein DORV e.V. arbeitet eng mit KIVI e.V. zusammen. Zur Findung von Lösungsmöglichkeiten für unser Anliegen ist es angebracht, dass der Verein sein Konzept mit allen Nutzen und Möglichkeiten im Sozialausschuss vorstellt.

Mit freundlichen Grüßen



Elisabeth Keuenhof

Ratsmitglied

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hennef



SPD-Fraktion, Rathaus, 53773 Hennef

Stadt Hennef
Bürgermeister Klaus Pipke
Rathaus

53773 Hennef

EINGEDRANGEN

14. Nov. 2017

Erl.

Fraktionsbüro

Rathaus Raum 1.01
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef (Sieg)
spd@hennef.de

Hennef, den 14.11.2017

Hennef inklusiv – Inklusion muss gelingen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

folgenden Antrag bitten wir im zuständigen Ausschuss zu behandeln.

Hennef hat sich mit der Erarbeitung des Aktionsplanes „Hennef inklusiv“ auf den Weg gemacht die UN-Behindertenrechtskonvention umzusetzen.

Damit Inklusion gelingt, bedarf es aber auch gelingender Bedingungen! Wir beantragen daher:

- Die Einrichtung eines Arbeitskreises „Inklusion“ unter der Federführung des Ausschusses für Schule und Inklusion. Diesem Arbeitskreis sollen neben den Vorsitzenden Mitglieder der Ausschüsse Schule und Inklusion, Generationen, Soziales und Integration und dem Jugendhilfeausschuss angehören. Der Arbeitskreis soll die Möglichkeit haben, Experten und Betroffene einzuladen.
- Der Bereich Inklusion wird dem Dezernat 4 zugeschlagen, dass auch für die drei oben genannten Ausschüsse zuständig ist.
- Ab dem Haushaltsjahr 2019 wird eine Produktgruppe „Inklusion“ eingeführt.

Die bisherigen Beratungen zum Thema „Inklusion“ haben gezeigt, dass Synergien besser genutzt werden müssen und Politik frühzeitig in den Prozess einbezogen werden muss.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Norbert Spanier
Fraktionsvorsitzender

Veronika Herchenbach-Herweg
Veronika Herchenbach-Herweg
Vorsitzende Ausschuss Schule
und Inklusion

Edelgard Deisenroth-Specht
Edelgard Deisenroth-Specht
Vorsitzende Ausschuss Generationen,
Soziales und Integration

Vorsitzender:
Norbert Spanier
Keplerstraße 23
Tel. Nr. 02242 / 9181831
E-Mail: nmsvlg@aol.com

Tel. Nr. 02242 / 888 292
02242 / 888 294
Fax: Nr. 02242 / 888 7 292
spd@hennef.de
www.spd-hennef.de

Geschäftsführerin:
Edelgard Deisenroth-Specht
Abtsgartenstraße 8a
Tel. Nr. 02242 / 7684
e.deisenrothspecht@aol.com



Anfrage

Amt: Amt für soziale Angelegenheiten
Vorl.Nr.: F/2017/0157
Datum: 15.11.2017

TOP: **2.1**
Anlage Nr.: **25**

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration	21.11.2017	öffentlich

Tagesordnung

Sozialer Wohnungsbau/öffentlicher Wohnungsbestand;
Anfrage der SPD-Fraktion vom 13.11.2017

Anfragentext

Zu der Anfrage der SPD-Fraktion zum Thema „Sozialer Wohnungsbau/öffentlicher Wohnungsbestand“ nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die Fragen zu 1 werden teilweise bereits durch den Sachstandsbericht des Amtes für soziale Angelegenheiten – siehe Tagesordnungspunkt 1 – beantwortet. Die Verwaltung wird die fehlenden Informationen zusammenstellen und dem Fachausschuss in der nächsten Sitzung vorlegen.

Zur Frage 2 enthält der Sachstandsbericht ebenfalls erste Aussagen. Weitere Erläuterungen wird die Verwaltung ebenfalls für den nächsten Fachausschuss vorlegen.

Hinsichtlich des unter Punkt 3 gewünschten Überblicks über die Förderbedingungen wurde Kontakt zu der genehmigenden Stelle des Rhein-Sieg-Kreises aufgenommen. Die zuständigen Mitarbeiter sind grundsätzlich gerne bereit im neuen Jahr in einer Sitzung vorzutragen und damit die Gelegenheit zu nutzen, die zum Januar 2018 erwarteten neuen Förderrichtlinien vorzustellen.

Hennef (Sieg), den 15.11.2017
In Vertretung

Martin Herkt
Beigeordneter



EINGEGANGEN

14. Nov. 2017

Erl.....

Fraktion im Rat der
Stadt Hennef

SPD-Fraktion, Rathaus, 53773 Hennef

Bürgermeister Klaus Pipke
Rathaus
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

Hennef, den 13.11.2017

Anfrage: Sozialer Wohnungsbau/öffentlicher Wohnungsbestand

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten um die Beantwortung der folgenden Anfrage im zuständigen Fachausschuss bzw. spätestens zur nächsten Ratssitzung:

1. Wie ist der aktuelle Bestand an öffentlich geförderten Wohnungen in Hennef (Anzahl und Wohnungsgrößen)? Hat die Stadt Hennef für alle Wohnungen das Belegungsrecht bzw. wie ist dieses Recht geregelt? Wann laufen die Bindungsfristen für diese Wohnungen aus? Welche fallen wann weg und welche kommen wann hinzu? Wir bitten um eine genaue Auflistung, damit sich der Ausschuss einen Überblick verschaffen kann.

2. Wie ist der aktuelle Bedarf an Sozialwohnungen, der nicht gedeckt werden kann? Handelt es sich dabei um einen realistischen Wert oder beantragen Menschen mangels Aussicht auf eine Wohnung erst gar keinen Wohnberechtigungsschein? Wie ist die Entwicklung der letzten Jahre? Welche Entwicklung wird von der Verwaltung erwartet?

3. Wir bitten um eine kurze Überblicksdarstellung der Förderbedingungen im sozialen Wohnungsbau. Welche Preisbindungsfristen gibt es in welcher Förderung etc.?

Für die Beantwortung unserer Fragen bedanken wir uns schon einmal.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Norbert Spanier
Fraktionsvorsitzender

Edelgard Deisenroth-Specht
Edelgard Deisenroth-Specht
stellv. Fraktionsvorsitzende

gez. Mario Dahm
stellv. Fraktionsvorsitzender

Vorsitzender:
Norbert Spanier
Keplerstraße 23
Tel. Nr. 02242 / 9181831
Fax. Nr. 02242 / 9180908

Tel. Nr. 02242 / 888 292
02242 / 888 294
Fax. Nr. 02242 / 888 7 292
spd@hennef.de
www.spd-hennef.de

Fraktionsbüro:
Rathaus der Stadt Hennef
Rathausturm Zimmer 1.01
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef